

Vergabestelle

Datum der Versendung:

Vergabenummer:

Vergabeart:

- EU-weite Ausschreibung (offenes Verfahren)
- öffentliche Ausschreibung
- beschränkte Ausschreibung
- freihändige Vergabe

Abgabetermin Angebot:

Datum: _____ Uhrzeit: _____

Abgabeort Angebot:

Raum: _____

Telefon: _____

Zuschlags-/ Bindefrist endet am:

Voraussichtliche Ausführungsfrist:

Beginn: _____

Ende: _____

Leistungsort:

- Schule _____
- Schulen im Stadtgebiet _____

Aufforderung zur Abgabe eines Angebots

**über die Lieferung von preisgebundenen Schulbüchern gemäß Lernmittelverordnung /
Schulträgeranteil im Rahmen des § 7 Abs. 3 BuchPrG**

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir bitten Sie um ein Angebot für die o.g. Maßnahme. Das Angebot ist vollständig ausgefüllt und unterzeichnet in einem verschlossenen Umschlag unter Verwendung des beiliegenden Kennklebezettels einzureichen. Die nachfolgenden Vergabebedingungen sind zu beachten.

1. Auftraggeber

- Auftraggeber ist die oben bezeichnete Vergabestelle
- Es ist beabsichtigt, die Leistungen zu vergeben im Namen und für Rechnung

Die Vergabestelle ist alleinige Ansprechpartnerin in allen Fragen des Vergabeverfahrens. Auskünfte anderer Stellen oder Personen sind nicht verbindlich.

2. Gegenstand der Ausschreibung

Gegenstand der Ausschreibung ist die Lieferung von preisgebundenen Schulbüchern gemäß Lernmittelverordnung / Schulträgeranteil im Rahmen des § 7 Abs. 3 BuchPrG. Die Lieferung erfolgt für das Schuljahr _____. Für die Sammelbestellung bzw. den Hauptauftrag und die anschließenden Bestellungen sind die oben angegebenen Fristen für Beginn und Ende der Lieferungen und Leistungen zu beachten. Zu Einzelheiten der auftragsgegenständlichen Leistungen vgl. die beigefügte Leistungsbeschreibung.

Der Gesamtauftrag hat einen Auftragsbruttowert (inkl. MWSt.) von ca. EUR _____.

3. Vertraulichkeit, Datenschutz

- 3.1 Die Vergabeunterlagen und alle Informationen, die die Bieter im Rahmen des Vergabeverfahrens erhalten, sind vertraulich zu behandeln.
- 3.2 Beabsichtigt der Bieter, auf die Aufforderung zur Angebotsabgabe hin kein Angebot abzugeben, hat er dies dem Auftraggeber mitzuteilen und die Vergabeunterlagen zu vernichten oder an die Vergabestelle zurückzugeben.
- 3.3 Die von den Bietern erbetenen personenbezogenen Angaben werden im Rahmen des Vergabeverfahrens verarbeitet und gespeichert. Die Angaben sind Voraussetzung für die Berücksichtigung des Angebots.

4. Unklarheiten in den Vergabeunterlagen, Anfragen

- 4.1 Die Bieter werden gebeten, die Vergabeunterlagen unverzüglich nach Erhalt auf Vollständigkeit und etwaige Unklarheiten zu überprüfen. Enthalten die Vergabeunterlagen nach Auffassung des Bieters unklare Regelungen oder werfen sie Fragen auf, die die Er-

stellung des Angebots beeinflussen können, so hat der Bieter die Vergabestelle unverzüglich darauf hinzuweisen. Rechtzeitig gestellte Fragen werden spätestens sechs Tage vor Ablauf der Angebotsfrist beantwortet. Die Beantwortung nicht rechtzeitig gestellter Fragen kann nicht garantiert werden.

4.2 Fragen und Hinweise zu den Vergabeunterlagen und zum Gegenstand des Auftrags sind zu richten an:

Name: _____

Telefon: _____

Fax: _____

E-Mail: _____

Zeit: _____

Fragen oder Hinweise sind in Textform (Brief, Fax oder E-Mail) zu stellen, auch wenn die Frage oder der Hinweis zuvor schon in anderer Form abgegeben wurde.

Antworten werden allen Bietern, die die Vergabeunterlagen angefordert haben, zeitgleich mitgeteilt. Telefonische Auskünfte sind nicht verbindlich.

5. Hinweise zur Angebotsbearbeitung

5.1 Bestandteile des Angebots

Bestandteile des Angebots sind:

- Angebotsschreiben (Anlage 1 der Vergabeunterlagen)
- Eigenerklärung zur Zuverlässigkeit und Gesetzestreue (Anlage 2 der Vergabeunterlagen)
- die unter Ziff. 5.2 dieses Schreibens genannten weiteren Eignungsnachweise
- Leistungsbeschreibung (Anlage 3 der Vergabeunterlagen)
- Eigenerklärung zu Verbindungen mit anderen Unternehmen derselben Branche (Anlage 4 der Vergabeunterlagen)
- Ggf. Erklärung über Bietergemeinschaft (Anlage 5 der Vergabeunterlagen)

–

Alle Eintragungen eines Bieters im Angebot müssen dokumentenecht sein. Änderungen an seinen Eintragungen hat ein Bieter zweifelsfrei kenntlich zu machen. Das Angebots-schreiben sowie die übrigen Erklärungen und Formulare sind – soweit vorgesehen – an den vorgesehenen Stellen auszufüllen und zu unterschreiben.

5.2 Eignungsnachweise

Dem Angebot sind folgende Eignungsnachweise beizufügen,

- Eigenerklärung zur Zuverlässigkeit und Gesetzestreue (Anlage 2 der Vergabeunterlagen)
- Auszug aus dem Handelsregister oder Gewerberegister
- Auszug aus dem Gewerbezentralregister
- Nachweis über eine Betriebshaftpflichtversicherung
- Unbedenklichkeitsbescheinigung des zuständigen Finanzamts zumindest über die Zahlung von Umsatz- und Gewerbesteuer
- Bescheinigung einer Krankenkasse, aus der hervorgeht, dass der Bieter seine Verpflichtung zur Zahlung der Versicherungsbeiträge (Gesamtsozialversicherungsbeiträge i.S.d. § 28d SGB IV) nach den einschlägigen Rechtsvorschriften erfüllt

Diese Nachweise dürften zum Zeitpunkt des Ablaufs der Angebotsfrist nicht älter als sechs Monate sein. Ausländische Bieter haben die entsprechenden Registerauszüge, Nachweise und Bescheinigungen nach Maßgabe der Rechtsvorschriften des Staates, in dem das Unternehmen ansässig ist, vorzulegen.

Die Vorlage von Kopien der geforderten Auszüge, Nachweise und Bescheinigungen ist ausreichend.

Die Vergabestelle kann von den Bietern auf gesonderte Anforderung weitere Erklärungen und Bescheinigungen zum Nachweis ihrer Zuverlässigkeit, Leistungsfähigkeit und Fachkunde fordern.

5.3 Form und Frist der Angebote

Die Angebote sind in deutscher Sprache abzufassen. Das Angebot ist in einem Original unter Beifügung von ____ Kopie(n) in schriftlicher Form (nicht per Telefax oder E-Mail) einzureichen. In Zweifelsfällen gilt das Original. Auf elektronischem oder ande-

ren Weg übermittelte Angebote, insbesondere per Telefax oder per E-Mail, sind nicht zulässig.

Das Angebot ist in einem verschlossenen Umschlag einzureichen. Dieser ist mit der Firmenanschrift und mit der Aufschrift

<p style="text-align: center;">Nicht öffnen!</p> <p style="text-align: center;">Angebot zur Ausschreibung</p> <hr/> <p style="text-align: center;">Vergabenummer</p> <hr/> <p style="text-align: center;">Ablauf der Angebotsfrist:</p> <p style="text-align: center;">_____, _____ Uhr</p>
--

zu versehen. Ein entsprechender Klebezettel ist beigelegt.

Der so gekennzeichnete Umschlag ist in einem weiteren (äußeren) Umschlag unterzubringen.

Das Angebot muss vor Ablauf der oben genannten Angebotsfrist per Post oder per Bote bei der oben bezeichneten Vergabestelle eingehen. Angebote, die verspätet eingehen, werden ausgeschlossen, es sei denn, der verspätete Eingang wurde durch Umstände verursacht, die der Bieter nicht zu vertreten hat.

Der Bieter kann sein Angebot nur bis zum Ablauf der Angebotsfrist schriftlich berichtigen oder zurückziehen. Nachträgliche Änderungen, Ergänzungen oder eine nachträgliche Rücknahme des Angebots ist als solche zu kennzeichnen und in einem verschlossenen Umschlag bei der Vergabestelle einzureichen.

6. Vergütung für die Bearbeitung der Angebote

Für die Erstellung des Angebots werden keine Vergütung oder Kostenerstattung gewährt.

7. Nebenangebote

Nebenangebote sind nicht zugelassen.

8. Losweise Vergabe

Angebote können abgegeben werden für

- ein Los
- mehrere Lose
- alle Lose

9. Bietergemeinschaften

Bietergemeinschaften sind zugelassen. Bietergemeinschaften und andere gemeinschaftliche Bieter haften gesamtschuldnerisch für die Erfüllung der angebotenen Leistung und haben im dafür vorgesehenen Formular (Anlage 5 der Vergabeunterlagen) sämtliche Mitglieder der Bietergemeinschaft zu benennen, sowie eines ihrer Mitglieder als bevollmächtigten Vertreter für das Vergabeverfahren, den Abschluss und die Durchführung des Vertrags zu bezeichnen.

10. Wettbewerbsbeschränkende Absprachen

Wettbewerbsbeschränkende Absprachen (§ 1 GWB und Art. 81 EG-Vertrag) sind unzulässig und führen zum Angebotsausschluss.

11. Öffnung der Angebote

In der Verhandlung zur Öffnung der Angebote sind Bieter nicht zugelassen.

12. Angebotswertung

12.1 Ablauf der Angebotswertung

Die Bewertung der Angebote erfolgt unter Beachtung des § 16 VOL/A bzw. § 19 VOL/A-EG in einem dreistufigen Verfahren. Die drei Stufen der Angebotswertung sind:

- Formelle Prüfung der Angebote (§ 16 Abs. 1 bis 3 VOL/A bzw. § 19 Abs. 1 bis 3 VOL/A-EG)
- Eignungsprüfung (§ 16 Abs. 4 und 5 VOL/A bzw. § 19 Abs. 4 und 5 VOL/A-EG)
- Wirtschaftlichkeitsbetrachtung (§ 16 Abs. 7 und 8 VOL/A bzw. § 19 Abs. 8 und 9 VOL/A-EG).

Eine Prüfung der Angemessenheit der Preise (§ 16 Abs. 6 VOL/A bzw. § 19 Abs. 6 VOL/A-EG) entfällt, da der Preis infolge der Buchpreisbindung kein Bewertungskriterium ist. Der Zuschlag erfolgt auf das unter Berücksichtigung aller Umstände wirtschaftlichste Angebot.

12.2 Zuschlagskriterien und deren Gewichtung

Kriterien für den Zuschlag sind für jedes Los die unter Ziff. 3 des Angebotsschreibens (Anlage 1 der Vergabeunterlagen) aufgeführten Serviceleistungen. Den Kriterien kommt im Verhältnis zueinander das gleiche Gewicht zu.

Erweisen sich in der Wirtschaftlichkeitsbetrachtung (§ 16 Abs. 7 und 8 VOL/A bzw. § 19 Abs. 8 und 9 VOL/A-EG) eines Loses mehrere Angebote als gleich wirtschaftlich, entscheidet über den Zuschlag das Los. Bieter, die den Zuschlag auf ein Los erhalten haben, werden bei der Vergabe der anderen Lose nicht mehr berücksichtigt (Loslimitierung).

13. Mitteilung über nichtberücksichtigte Angebote

Eine Information der Bieter bei Nichtberücksichtigung ihrer Angebote erfolgt nach Maßgabe von § 101a GWB bzw. § 19 VOL/A oder § 22 VOL/A-EG.

14. Zuschlags- und Bindefrist

Die Zuschlagsfrist beginnt mit dem Ablauf der Angebotsfrist. Zuschlags- und Bindefrist enden zum oben angegebenen Zeitpunkt. Die Bieter sind bis zu diesem Zeitpunkt an ihre Angebote gebunden.

15. Vergabekammer gem. § 104 GWB [Gilt nur bei EU-weiter Ausschreibung]

Für Nachprüfungsanträge ist zuständig:

16. Mitteilung über vergebene Aufträge

Mit der Abgabe seines Angebots erklärt sich der Bieter damit einverstanden, dass im Falle der Zuschlagserteilung auf sein Angebot und unter den Voraussetzungen des § 19 VOL/A bzw. § 23 VOL/A-EG der Auftraggeber dem Amt für amtliche Veröffentlichungen der Europäischen Gemeinschaften Mitteilung über die Auftragsvergabe macht bzw. über die Auftragsvergabe auf seinem Internetportal oder seinen Internetseiten informiert. Sofern Gründe geltend gemacht werden, die gegen eine Bekanntmachung sprechen, entscheidet der Auftraggeber hierüber nach pflichtgemäßem Ermessen.

Ort, Datum

Unterschrift Vergabestelle

Name und Anschrift des Bieters:

Angebot

in dem Vergabeverfahren über die Lieferung von preisgebundenen Schulbüchern gemäß Lernmittelverordnung / Schulträgeranteil im Rahmen des § 7 Abs. 3 BuchPrG, Vergabenummer: _____

Sehr geehrte Damen und Herren,

gemäß Ausschreibung vom _____ möchte ich/möchten wir hiermit ein Angebot/mehrere Angebote in dem o.g. Vergabeverfahren über die Lieferung von preisgebundenen Schulbüchern gemäß Lernmittelverordnung / Schulträgeranteil im Rahmen des § 7 Abs. 3 BuchPrG abgeben.

1. Mein/Unser Angebot umfasst folgende Lose *[an die Anzahl der Lose anzupassen]*:
 - Los 1
 - Los 2
 - Los 3
 - Los 4
2. Grundlagen meines/unseres Angebots sind die Aufforderung zur Angebotabgabe und die mir/uns vorliegenden Vergabeunterlagen nebst Anlagen. Die von mir/uns hierzu gemachten Angaben sind verbindlich.
3. Folgende Serviceleistungen im Zusammenhang mit der Lieferung der Schulbücher biete ich/bieten wir kostenfrei an:

- Anlieferung zur Anlieferungsstelle nach Vereinbarung mit den Fachkräften / in die Fachklassen
 - Bibliografische Nachweise
 - Entsorgung des Verpackungsmaterials der angelieferten Bücher
 - Fachliche Beratung mit entsprechendem Anschauungsmaterial vor Ort
 - Telefonische Hotline (gebührenfreie Telefonnummer)
 - Lieferung frei Haus
 - Lieferung sortiert und verpackt nach Klassen in die einzelnen Schulen / Klassenräume
 - Literaturlisten, Zusammenstellung von Nachbestellungen werden entsprechend der Lieferbedingungen der Verlage durchgeführt
 - Nachbestellungen – auch Einzeltitel – werden über das Jahr hinweg durchgeführt
 - Rechnungsstellung nach Vorgabe des Auftraggebers / getrennt nach einzelnen Schulen
 - Unterstützung der Schulen bei der Ermittlung von Buchtiteln, Bestellnummern, Auflagen und Ladenpreisen
4. Ich habe/wir haben diesem Angebotsformular die folgenden Anlagen beigelegt, die integraler Bestandteil meines/unsere Angebots sind.
- Eigenerklärung zur Zuverlässigkeit und Gesetzestreue
 - Auszug aus dem Handelsregister oder Gewerbeamtregister
 - Auszug aus dem Gewerbeamtregister
 - Nachweis über eine Betriebshaftpflichtversicherung
 - Unbedenklichkeitsbescheinigung des zuständigen Finanzamts zumindest über die Zahlung von Umsatz- und Gewerbesteuer
 - Bescheinigung einer Krankenkasse, aus der hervorgeht, dass der Bieter seine Verpflichtung zur Zahlung der Versicherungsbeiträge (Gesamtsozialversicherungsbeiträge i.S.d. § 28d SGB IV) nach den einschlägigen Rechtsvorschriften erfüllt

- Leistungsbeschreibung
 - Eigenerklärung zu Verbindungen mit anderen Unternehmen derselben Branche
 - Ggf. Erklärung über Bietergemeinschaft
 - _____
5. Ich bin/Wir sind insbesondere über die Gründe, die zum Ausschluss unseres Angebots/unserer Angebote führen können, informiert. Ich bin/Wir sind mir/uns bewusst, dass eine wissentlich falsche Erklärung im Vergabeverfahren meinen/unseren Ausschluss vom Vergabeverfahren zur Folge haben kann.
6. Ich halte/wir halten mich/uns an mein/unser Angebot bis zum Ablauf der Zuschlags- und Bindefrist am _____ gebunden.

Name

Ort, Datum

Stempel, Unterschrift

Eigenerklärung zur Zuverlässigkeit und Gesetzestreue

in dem Vergabeverfahren über die Lieferung von preisgebundenen Schulbüchern gemäß Lernmittelverordnung / Schulträgeranteil im Rahmen des § 7 Abs. 3 BuchPrG, Vergabenummer _____

Ich versichere/wir versichern, dass über das Vermögen des Bieters das Insolvenzverfahren oder ein vergleichbares gesetzliches Verfahren nicht eröffnet ist, die Eröffnung weder beantragt noch ein Antrag mangels Masse abgelehnt worden ist.

Ich erkläre/wir erklären, dass sich der Bieter nicht in Liquidation befindet.

Ich erkläre/wir erklären, dass die zur Geschäftsführung des Unternehmens befugte(n) Person(en) keine schwere Verfehlung begangen haben, die die Zuverlässigkeit des Unternehmens als Bieter in Frage stellt.

Ich erkläre/wir erklären, dass der Bieter seine Pflichten zur Zahlung von Steuern und Abgaben sowie zur Zahlung der Beiträge der gesetzlichen Sozialversicherung (Kranken-, Pflege-, Unfall-, Renten- und Arbeitslosenversicherung) nachgekommen ist.

Ich erkläre/wir erklären, dass ich/wir im Vergabeverfahren kein vorsätzlich unzutreffenden Erklärungen in Bezug auf die Fachkunde, Leistungsfähigkeit und Zuverlässigkeit abgegeben habe/n.

Hinweis: Vertreter von Unternehmen, die außerhalb der Landesgrenzen der Bundesrepublik Deutschland ihren Geschäftssitz haben, geben die o.g. Erklärungen nach Maßgabe der Rechtsvorschriften des Staates, in dem das Unternehmen ansässig ist, ab.

Name

Ort, Datum

Stempel, Unterschrift

Leistungsbeschreibung

in dem Vergabeverfahren über die Lieferung von preisgebundenen Schulbüchern gemäß Lernmittelverordnung / Schulträgeranteil im Rahmen des § 7 Abs. 3 BuchPrG, Vergabenummer: _____

1. Allgemeines

1.1 Der Bieter ist verpflichtet, sich neben den vertraglichen Regelungen an die Bestimmungen des jeweils gültigen Buchpreisbindungsgesetzes zu halten und den gesetzlich vorgeschriebenen Preisnachlass zu gewähren. Dieser ist ebenfalls anzuwenden bei Nachbestellungen.

1.2 Die Bestellung der Schulbücher erfolgt

- durch den Auftraggeber bzw. die zuständige Behörde
- durch die Schulen im Rahmen eigener Schulbudgets
- für die Schülerbibliothek

2. Lose

1.1 Die Beschaffung ist in folgende Lose gegliedert *[an die Anzahl der Lose anzupassen]*:

Los	Schulbücher für folgende Schulen	geschätzter Bruttoauftragswert
1		
2		
3		
4		

1.2 Die genannten Auftragswerte sind geschätzt und daher unverbindlich; sie können, je nach Bedarf der Schulen, nach oben oder unten abweichen.

3. Lieferzeitraum

Der Auftraggeber beschafft die Schulbücher für die o.g. Schulen für das Schuljahr _____. Beginn der Liefer-/Leistungsfrist ist der _____, Ende der Liefer-/Leistungsfrist ist der _____.

Für die Sammelbestellung / den Hauptauftrag ist Beginn der Liefer-/Leistungsfrist der _____, Ende der Liefer-/Leistungsfrist ist der _____.

4. Lieferablauf

Die Lieferungen erfolgen im vorgenannten Lieferzeitraum in Teillieferungen auf Abruf.

[Darstellung der einzelnen Liefer- und Ausführungsbedingungen bzw. Verweis auf Anlage]

5. Schulbuchnachlässe

5.1 Die Schulbuchnachlässe werden entsprechend dem Gesetz über die Preisbindung für Bücher (§ 7 Abs. 3 BuchPrG) gewährt. Danach gewährt der Auftragnehmer für die Sammelbestellungen der Bücher folgende Nachlässe:

1. Bei einem Auftrag im Gesamtwert bis zu 25.000,00 EUR für Titel mit

mehr als 10 Stück 8% Nachlass

mehr als 25 Stück 10% Nachlass

mehr als 100 Stück 12% Nachlass

mehr als 500 Stück 13% Nachlass

2. Bei einem Auftrag im Gesamtwert von mehr als

25.000,00 EUR 13% Nachlass

38.000,00 EUR 14% Nachlass

50.000,00 EUR 15% Nachlass

Soweit Schulbücher von den Schulen im Rahmen eigener Budgets angeschafft werden, ist stattdessen ein genereller Nachlass von 12% für alle Sammelbestellungen zu gewähren.

- 5.2 Sollte das Auftragsvolumen bei Ausführung des Auftrags das in der Ausschreibung benannte Volumen über- oder unterschreiten, wird der Nachlass gem. § 7 Abs. 3 BuchPrG angepasst.
- 5.3 Nachbestellungen können ausnahmsweise noch als zum Hauptauftrag gehörend angesehen werden, wenn sie innerhalb von vier Wochen nach Schuljahresbeginn erfolgen. Wegen der besonderen Verhältnisse bei Berufsschulen wird eine Frist von sechs Wochen als zulässig angesehen. Nach Ablauf dieser Fristen richtet sich die Höhe der zulässigen Nachlässe nach der Auftragsgröße der einzelnen Leistungen.
- 5.4 Es gilt der Ladenpreis am Tag der Lieferung.
- 5.5 Es erfolgt keine Einzelpreis-Ermittlung.

Eigenerklärung zu Verbindungen mit anderen Unternehmen derselben Branche

Hiermit versichere ich, dass zwischen meinem und anderen Unternehmen derselben Branchen keine bzw. ausschließlich die nachfolgend in der Anlage genannten personellen oder gesellschaftsrechtlichen Verbindungen bestehen.

Eine gesellschaftliche Verbindung liegt insbesondere vor, wenn mein Unternehmen als ein Mutter- oder Tochterunternehmen eines anderen Unternehmens im Sinn des § 290 Absatz 1 des Handelsgesetzbuches gilt, ohne dass es auf die Rechtsform und den Sitz der Unternehmen ankommt. Für den Fall, dass § 290 Absatz 1 Handelsgesetzbuch nicht auf die Unternehmen anwendbar ist, ist für die Frage einer gesellschaftsrechtlichen Unternehmensverbindung darauf abzustellen, ob unmittelbar oder mittelbar ein beherrschender Einfluss ausgeübt werden kann, insbesondere aufgrund der Eigentumsverhältnisse, der finanziellen Beteiligung oder der für die Unternehmen geltenden Vorschriften.

Es wird vermutet, dass ein beherrschender Einfluss ausgeübt wird, und ist dies deshalb anzugeben, wenn ein Unternehmen

1. die Mehrheit des gezeichneten Kapitals des anderen Unternehmens besitzt oder
2. über die Mehrheit der mit den Anteilen des anderen Unternehmen verbundenen Stimmrechte verfügt oder
3. mehr als die Hälfte der Mitglieder des Verwaltung-, Leitungs- oder Aufsichtsorgans des anderen Unternehmens bestellen kann.

Eine anzugebende Verbindung liegt darüber hinaus allgemein dann vor, wenn aufgrund personeller, wirtschaftlicher oder sonstiger Beziehungen meinem oder dem anderen Unternehmen die wirtschaftliche Selbständigkeit und Freiheit unternehmerischer Willensbildung fehlt.

Mit ist bekannt, dass die Unrichtigkeit oder Unvollständigkeit meiner Erklärungen zu meinem Ausschluss vom Vergabeverfahren sowie zur fristlosen Kündigung eines etwa erteilten Auftrags wegen Verletzung meiner vertraglichen Nebenpflicht aus wichtigem Grund führen und eine Meldung des Ausschlusses und der Ausschlussdauer an die Informationsstelle für Vergabeausschlüsse nach sich ziehen kann.

Ort · Datum

Firmenstempel

Unterschrift

Erklärung über Bietergemeinschaft

in dem Vergabeverfahren über die Lieferung von preisgebundenen Schulbüchern gemäß Lernmittelverordnung / Schulträgeranteil im Rahmen des § 7 Abs. 3 BuchPrG, Vergabenummer: _____

Wir geben das Angebot als Bietergemeinschaft ab.

Genauere Firmenbezeichnung der Mitglieder der Bietergemeinschaft

1. _____

2. _____

3. _____

4. _____

Wir haften gesamtschuldnerisch für die Erfüllung der vertraglichen Verpflichtungen.

Die Bietergemeinschaft wird im Vergabeverfahren, bei Vertragsschluss und bei Erfüllung des Auftrags vertreten durch das Mitglied

*Name des Mitglieds
der Bietergemeinschaft*

Ort, Datum

Stempel, Unterschrift

*Name des Mitglieds
der Bietergemeinschaft*

Ort, Datum

Stempel, Unterschrift

*Name des Mitglieds
der Bietergemeinschaft*

Ort, Datum

Stempel, Unterschrift

Name des Mitglieds der Bietergemeinschaft

Ort, Datum

Stempel, Unterschrift